

Orgelpfeifen erzählen



M. Bach

Bausteine für einen Familiengottesdienst zum Jahr der Kirchenmusik

von Pfarrer Georg Freuling

Herausgegeben vom

Förderverein für Kindergottesdienst e.V.

c/o RPI

Blumenstr. 5-7

76133 Karlsruhe

Tel. 0721/9175-418, Fax 0721/9175-25418

<http://www.kigo.de>



Hintergrund:

*Im Jahr der Kirchenmusik bringen wir unseren Kindern im Familiengottesdienst unsere **Kirchenmusik** nahe – die **Orgel** ist ein faszinierendes Instrument. Die Kinder waren in unserem Gottesdienst – passend am Sonntag Kantate – ganz begeistert und wollten unbedingt mitmachen.*

Für den Familiengottesdienst bieten wir verschiedene Elemente (Liturgieteile, Verkündigungsteil) an, so dass jeder diese nach den Gepflogenheiten seiner Gemeinde einsetzen kann:

Psalm 150

Geschichte von den Orgelpfeifen

Fürbittengebet

Aufwand:

Für die Geschichte brauchen wir vier unterschiedliche Orgelpfeifen, die auf C E G und C gestimmt sind (zwei waren aus Holz, zwei aus Zink); wir hatten dazu Unterstützung von unserem Orgelbauer, der regelmäßig unsere Orgel stimmt. Darüber hinaus: eine ganz große und eine ganz kleine Pfeife.

Daneben bieten sich noch verschiedene Blockflöten an (mit einem Blockflötenorchester kann man Orgelklänge nachempfinden) sowie eventuell ein Glockenspiel, Klangstäbe, Triangel und andere Orff'sche Instrumente, Geige etc.

Im Gottesdienst haben wir viele alte (Du, meine Seele, singe; Großer Gott, wir loben dich) und neue Lieder (Einfach spitze; Vom Anfang bis zum Ende) gesungen.

Mit diesen Elementen wurde der Familiengottesdienst in der Kirchengemeinde Lahr gefeiert.

Aus der Liturgie zu Psalm 150

Psalm 150 (Bibelfassung)

1 Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Macht!

2 Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

3 Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen!

4 Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

5 Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!

6 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Psalm 150 (Fassung mit Refrain)

In unserer Pfarrei haben zwei Kinder mit ihren Instrumenten sich eingebracht – denkbar sind aber auch Instrumente aus dem Kindergarten (Trommel, Glockenspiel etc.)

Halleluja! Lobt Gott mit neuen Liedern.

Lobt ihn für seine Taten.

Alles, was lebt, soll Gott loben. (alle)

Lobt ihn mit Flöten!

Kind mit Flöte

Halleluja! Lobt Gott mit neuen Liedern.

Lobt ihn für seine Taten.

Alles, was lebt, soll Gott loben.

Lobt ihn mit wohl klingenden Saiten!

Kind mit Geige

Halleluja! Lobt Gott mit neuen Liedern.

Lobt ihn für seine Taten.

Alles, was lebt, soll Gott loben.

Lobt ihn mit hellen Zimbeln!

Kinder mit Triangel

Halleluja! Lobt Gott mit neuen Liedern.

Lobt ihn für seine Taten.

Alles, was lebt, soll Gott loben.

Geschichte von den Orgelpfeifen

Einige Instrumente haben wir gerade gesehen und gehört: eine Flöte, eine Geige, die Triangel.

Ein anderes Instrument haben wir auch schon gehört: **Unsere Orgel.**

Die ist immer da. Oft denken wir gar nicht drüber nach - aber so eine Orgel ist etwas ganz besonderes. Sie besteht aus vielen Orgelpfeifen. (Wie viele das sind, weiß ich gar nicht genau – ich habe es nicht herausfinden können.) (Hinweis: *Bei vielen Orgeln ist die Anzahl der Pfeifen, Registraturen und Manuale bekannt, dies weiß sehr oft auch der Organist (Kantor).*)

Aber ich habe mir vom Orgelbauer einige Pfeifen ausgeliehen, die wir uns anschauen können:

Hier habe ich eine große Orgelpfeife. Es gibt sogar welche, die sind größer als ich!

Kind in die Pfeife pusten lassen

Ein Kind im Kindergarten hat gesagt: Das klingt wie ein großer Ozeandampfer.

Es gibt aber auch ganz kleine Pfeifen. Eine habe ich hier:

Kind in die Pfeife pusten lassen

Das ist ein ganz feiner, hoher Ton. So hoch, dass einige ihn vielleicht nicht mehr hören. Ein Kind im Kindergarten hat gesagt: Das klingt wie ein kleiner Vogel.

Es gibt große und kleine Orgelpfeifen. Und sie klingen ganz unterschiedlich.

Deshalb kam mir eine Idee: Es ist so wie bei uns Menschen.

Und deshalb möchte ich heute eine Geschichte von vier Orgelpfeifen erzählen.

Und dazu brauche ich gleich vier Kinder, die mir helfen:

Das hier ist Carsten. Carsten habe ich diese Pfeife genannt, weil er ein tiefes C tutet. Und das C klingt bei ihm so gut, wie bei keiner anderen Pfeife. Das denkt *er* sich jedenfalls. Aber hören wir mal hin:

Kind pusten lassen

Aber ich habe noch eine andere Pfeife. Die hier ist ganz aus Holz. Ich nenne sie Else. Das passt denn Else ist ein E. Und was für eines! Dieses E klingt ganz sanft, wie eine große Holzflöte.

Hören wir mal hin:

Kind pusten lassen

Die nächste Pfeife heißt Gregor. Das war der erste Name mit G, der mir eingefallen ist. Und Georg ist ein G. Dieses G quäkt etwas, es klingt etwas wie durch die Nase gesungen. Das liegt nicht daran, dass Gregor Schnupfen hat, sondern es liegt an einer Metallplatte am Rand, die zittert und dadurch entsteht ein etwas quäkendes G. Hören wir mal hin:

Kind pusten lassen

Zuletzt haben wir noch Charlotte. Charlotte ist – wer weiß es? – wieder ein C. Ein höheres als Berthold. Aber Charlotte ist wie er aus Blech, genauer gesagt aus Zink, denn „Blech“ hört sie nicht so gerne. Und sie ist mächtig stolz auf ihr schönes hohes C! Hören wir mal hin:

Kind pusten lassen

Alle vier sind Orgelpfeifen. Aber jede ist etwas besonderes. In der großen Orgel spielt keine Pfeife ganz genau so wie sie – und darauf sind sie stolz. Und etwas eingebildet.

Berthold tutet sein C, um es den anderen zu zeigen: Mein Ton ist kräftiger als Eure.

Kind pusten lassen

Else haucht ihr E und denkt sich dann: Zum Glück bin ich nicht aus Blech!

Kind pusten lassen

Gregor quäkt sein G und denkt sich: Was ihr könnt, kann ich schon lange.

Kind pusten lassen

Charlotte denkt sich: Holzkopf! Mein C ist schön und klar!!

Kind pusten lassen

Aber die vier haben etwas vergessen: Ein Lied gibt es nur, wenn alle zusammen spielen. Dann erst entsteht eine Melodie:

Kinder pusten lassen – kurz andeuten: puste nur wenn ich auf dich zeige (klappt mit großen Kindergartenkinder, aber sogar eine Konfirmandin hatte Spaß an der Sache)

Reihenfolge C C E G C' C'

G C' G E C C C

Habt Ihr es gemerkt? Die vier Orgelpfeifen haben sich gestritten. Aber auf einmal ist eine Melodie daraus geworden: Der Kanon vom Aufgang der Sonne. (*Kanon zusammen singen*)

Ich denke: Unsere Orgelpfeifen haben jetzt kapiert, dass sie nur zusammen ein Lied spielen können. Es ist so, wie bei der großen Orgel. Die hat auch ganz viele Orgelpfeifen. Und erst dann, wenn alle zusammenspielen, gibt es richtig schöne Musik.

Genau so ist das bei uns Menschen: Wenn wir zusammen singen, klingt es richtig schön. Aber manchmal sind wir wie die vier richtige Pfeifen. Wie diese Orgelpfeifen merken wir nicht, dass es nicht auf uns allein, sondern auf unser Miteinander ankommt.

Singen macht zusammen Spaß. Ich finde es immer schade, wenn im Fernsehen nur ein paar singen, die es besonders toll können - und sonst keiner mehr singt. Deshalb singen wir im Gottesdienst auch alle zusammen: Heute Kinder und Erwachsene. Und wir singen alte und neue Lieder. Und Gott freut sich darüber! Weil wir Menschen zusammen wachsen, wenn wir zusammen singen.

Das geht aber nicht nur, wenn wir singen. In der Bibel – da gibt es auch den Gedanken, dass wir Gott mit unserem ganzen Leben loben können: Gott hat uns für das Miteinander gemacht. Jesus hat uns das Miteinander vorgelebt.

Das Singen ist ein kleiner Teil davon, aber ein besonders schöner!

Aus der Liturgie - Fürbitten

Gott,
es ist schön,
wenn wir zusammen singen:
Musik bewegt uns,
sie macht das Leben schön,
das du uns geschenkt hast.
Und dafür danken wir dir.

Gott,
wir bitten dich für die Menschen,
die nicht mehr singen können,
weil sie es verlernt haben.
Wir bitten dich auch für die Menschen,
die nicht mehr auf dich und andere hören können,
weil zu viel Lärm um uns ist.
Wir bitten dich,
dass dein Wort sie und uns berührt,
so dass wir dich zusammen loben.

Gott,
wir bitten dich auch für die Menschen,
denen nicht zum Singen zu Mute ist,
weil sie traurig sind.
Wir bitten dich auch für die,
die verbittert sind
und kein Lied mehr auf den Lippen haben.
Wir bitten dich,
rühre sie an mit deiner Nähe,
dass sie sich dem Leben wieder öffnen können.